

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

U. S. ARMY
SPECIAL ADVISORY GROUP
APO 742, U. S. FORCES

Date: AUG. 10 1964

URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: **Franz-Josef HUBER**
Place of birth: **Munich**
Date of birth: **22 January 1902**
Occupation:
Present address:
Other information:

1270467

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

6277

(Telephone No.)

CHARLES R. STONE

Executive (Signature) Officer

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	---	---	7. SA	---	---	13. NS-Lehrerbund	---	---
2. Applications	---	---	8. OPG	---	---	14. Reichsaerztekammer	---	---
3. PK	---	---	9. RWA	---	---	15. Party Census	---	---
4. SS Officers	---	---	10. EWZ	---	---	16.	---	---
5. RUSHA	---	---	11. Kulturkammer	---	---	17.	---	---
6. Other SS Records	---	---	12. Volksgerichtshof	---	---	18.	---	---

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

NSDAP Master File, SS Officers, RuSHA, Miscellaneous:

HUBER, Franz-Josef (Franz Josef)
born: January 22, 1902 at Munich
Occupation: Police Officer, Befehlshaber der Sicherheitspolizei und
des Sicherheitsdienstes Wien.
See also attached copies of documents.

Encl.: 108 photocopies (97)

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHODS EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2001 2006

Lucille M. Petterson

Lucille M. Petterson
Director
Berlin Document Center

Form AE/GER-205
(Sept. 62)

(Date Request Received)

(Date Answer Transmitted)

AUG. 12 1964

AUG. 27 1964

BEST AVAILABLE COPY

HUBER, Franz Josef

32-6-33-1304
(EGMA-6954)

SEE APERTURE CARDS ATTACHED

HUBER, Franz Josef

6-6-2-3409
(MASA-604)

Former SS Brigadefuehrer and Inspekteur der Sicherheit-
swache und des SD for the Vienna area.

SEE APERTURE CARDS ATTACHED

REST ALLIANZ DIE GDDV

Name: *Haber Franz*
 S. D. *22. 1. 02*
 Staat:
 Mitgli. Nr. *4583751* Eingetr.
 Ausgetr.
 Wiedereingetr.
 Wohnung: *Berlin*
 O.-Gr. *Braunes Haus* Gau *R.L. 1*
 Wohnung:
 O.-Gr. Gau
 Wohnung:
 O.-Gr. Gau

Ersatzkarte

BEST AVAILABLE COPY

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	Nr. aml.	12.3.35		107 077		Dienststellung
O'Stuf.	4.7.34					15.37	4583	157		
O'Stuf.	30.1.35							22.1.02		
Hpt'Stuf.	20.4.36							3 172		
Stubaf.	30.1.37									
O'Stubaf.	12.3.38	F.v. S.D. H' Pmt				SS-Z.A. 51876		SA-Sportabzeichen	* br.	
Sta	1.1.40					W-Tr. m. St. 4		Coburger Abzeichen	Reitersportabzeichen	
Oberf.	9.11.41					Blutorden			Reichssportabzeichen	
Brif.	9.11.42					Gold. Parteiabzeichen				
Gruf.						Totenkopfring *				
O'Gruf.						Ehréndegen *				
						Zulassung *				
Ziv.-Strafen:	Familienstand: <i>verh.</i> <i>17.11.17</i>		Beruf: <i>Polizeidienst</i> <i>erlernt</i>		Parteilätigkeit: <i>Gen. Major Pol</i> <i>jetzt</i>					
ST	Ehefrau: <i>Josefa Reilner</i> <i>2.4.04 München</i> <i>Mädchenname</i> <i>geburtsort</i>		Arbeitgeber:		Vollschule * <i>4 Kl.</i>		Höhere Schule * <i>4</i>			
	Parteilätigkeit: <i>NSDAP</i> Tätigkeit in Partei: <i>NSDAP</i>		Fach-od. Gew.-Schule		Technikum		Hochschule			
SS-Strafen:	Religion: <i>(Kath.) gottgl.</i> <i>K: B: 9.11.37</i>		Fachrichtung:		S Sprachen:		Stellung im Staat (Gemeinde, Partei): <i>Gen. Major Pol</i> <i>Gen. Major Pol</i> <i>Befehlshaber u. Sipo</i>			
	Kinder: m. <i>1. 4. 1931</i> w. <i>4.</i> <i>2. 6. 1931</i> <i>5.</i> <i>3. 6. 1931</i> <i>6.</i>		Sprachen:		Führerscheine: <i>II</i>					
	Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:		Ahnennachweis: <i>Lebensm</i>							

BEST AVAILABLE COPY

Freikorps: von bis Stahlhelm:	Alte Armee: Front:	Ausländtätigkeit:
Jungdo.: HJ.: SA.: SA-Res.: Ordensburgen:	Dienstgrad: Gefangenschaft: Orden und Ehrenzeichen: Pol. D.R. II. E.H. v. 13.3.33, ung. Verd. O. St. Sava-O. 4. Kl. Jugos., St. Alexander O. B. Bulg., Sparr. Prag, Berg* 2. Ep. 7. 10. 33. Verw.-Abzeichen: Kriegsbeschädigt %:	Deutsche Kolonien: Besond. sportl. Leistungen:
SS-Schulen: von bis Tölz Braunschweig Berne	Reichswehr: Polizei: 1.8.22 Dienstgrad:	Aufmärsche:
	Reichsheer: Dienstgrad:	Sonstiges:

BEST AVAILABLE COPY

Befehlsblatt

Ausgabe A

Des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD

Herausgegeben vom Reichssicherheitshauptamt Berlin

Erscheint im allgemeinen jeden Sonnabend. Schriftleitung im Reichssicherheitshauptamt, Rmt I, Berlin SW 11, Prinz-Albrecht-Straße 8. Ausgabe A (unverfälschter Druck), Ausgabe B (verfälschter Druck). Einzelnummern durch die Schriftleitung. Druck: Preussische Druckerei- und Verlags-R.-G. Berlin.

Nummer 8

Berlin, den 1. März 1941

2. Jahrgang

Inhalt

— Schriftliche Mitteilung der veröffentlichten RdErl. erfolgt nicht. —

Sicherheitspolizei und SD. RdErl. 15. 2. 41 Einreichung von Originalurkunden bzw. deren begl. Abschriften zur Erzielung des arischen Abstammungsnachweises beim RuS.-Hauptamt. S. 35. — RdErl. 16. 2. 41 Einreisen in besetzte und fremde Staatsgebiete. S. 35. — RdErl. 19. 2. 41 Ausbildung f. d. gehobenen Verwaltungsdienst d. Sich.Pol. S. 36. — RdErl. 19. 2. 41 Veröffentl. v. Personalangelegenheiten der Sich.Pol. u. d. SD im Befehlsblatt. S. 36. — RdErl. 20. 2. 41 Wartung der fernschreibanlagen. S. 36. — RdErl. 26. 2. 41 Auslandsdienstreifen. S. 36.

Reichshelminspolizei. RdErl. 9. 2. 41 Verbot von Abtreibungs- u. Verhütungsmitteln. S. 36. — RdErl. 20. 2. 41

Verbotene Mittel zur Empfängnisverhütung. S. 37. — RdErl. 22. 2. 41 Vorschläge f. d. Teilnahme von Arim. Beamtinnen an einem Lehrgang f. staatl. Arim.Kom.Bew. S. 38.

SD-Angelegenheiten. RdErl. 15. 1. 41 Zeitschriften u. Gesetzerörter auf dem Gebiet Recht u. Verwaltung (III C). S. 38.

Verschiedenes. RdErl. 20. 2. 41 Erholungsheime f. Angehörige der Sich.Pol. u. d. SD. S. 39. — Anschriftenänderung. S. 39.

Personalmittellungen. S. 39.

Sicherheitspolizei und SD.

Einreichung von Originalurkunden bzw. deren begl. Abschriften zur Erzielung des arischen Abstammungsnachweises beim Kaffe- u. Siedlungshauptamt.

RdErl. des RSHH vom 15. 2. 1941 — I C (b) 3 Sa 2-3 —

(1) Der Chef des Kaffe- u. Siedlungshauptamtes hat Beschwerde darüber geführt, daß ihm von den SD-Dienststellen der Sicherheitspolizei immer wieder, statt die Abstammungsnachweise der H-Bewerber einzureichen, lediglich Mitteilung davon gemacht werde, daß die Urkunden bzw. deren begl. Abschriften sich bei den Personalakten befinden und die H-Bewerber den Abstammungsnachweis gem. RdErl. des RSHH vom 24. 5. 1937 (RMVBl. S. 900 c) erbracht hätten.

(2) Da der Reichsführer-H ausdrücklich die Einreichung der Urkunden bzw. begl. Abschriften an das RuS.-Hauptamt befohlen hat und eine Nichtbefolgung dieses Befehls, abgesehen von der disziplinarischen Seite, nur unliebsame Verzögerungen durch Nachfragen nach sich zieht, wird befohlen, weisungsgemäß zu verfahren.

An Sicherheitspolizei u. SD. — Befehlsblatt S. 35.

Einreisen in besetzte und fremde Staatsgebiete.

RdErl. des HdSPudSD vom 16. 2. 1941

— I C (b) 3 R3: SP 2-2 —

(1) Es ist in letzter Zeit wiederholt vorgekommen, daß sowohl Dienststellenleiter als auch diesen unterstellte Ange-

hörige der Sich.Polizei u. des SD Reisen in besetzte oder angrenzende fremde Staatsgebiete unternommen haben, ohne vorher meine Genehmigung eingeholt zu haben.

(2) Ich weise daher nochmals unter Bezugnahme auf meinen RdErl. über Auslandsurlaub an die preuß. Staatspolizeistellen vom 29. 4. 1935 — I E Nr. 1589/35 — und an die außerpreussischen Staatspolizeistellen vom 31. 7. 1937 — S D 3 Nr. 1327/37 — nachdrücklichst darauf hin, daß alle derartige Reisen aus privaten oder dienstlichen Gründen meiner vorherigen Genehmigung bedürfen und nur unter Beachtung der jeweils geltenden Pass- und desinenrechtlichen Bestimmungen gestattet sind.

(3) Außerdem erwarte ich, daß jeder, der mit einer von mir erteilten Genehmigung in besetzte Gebiet einreist, den zuständigen örtlichen Befehlshaber oder Kommandeur hiervon in Kenntnis setzt.

(4) Das Tragen der H-Uniform beim Betreten fremden Staatsgebietes ist, wenn nicht besondere Umstände die Notwendigkeit erkennen lassen und meine ausdrückliche Genehmigung hierzu vorliegt, grundsätzlich verboten.

(5) Anträge sind rechtzeitig vorher a. d. D. bei mir einzureichen.

(6) Ich werde jeden, ohne Ansehen der Person, der gegen diesen Erlass verstößt, unnachsichtlich zur Rechenschaft ziehen. An Sicherheitspolizei u. SD. — Befehlsblatt S. 35.

BEST AVAILABLE COPY

Verfchiedenes.

Erholungsheim für Angehörige der Sicherheitspolizei u. des SD.

KdSt. des NSRP vom 20. 2. 1941 — I E 3 Nr. 50/41 —

In Abschnitt I des KdSt. vom 10. 11. 1940 (Befehlsbl. S. 159) ist unter B folgendes Erholungsheim der Sicherheitspolizei nachzutragen:

D. Erholungsheim in Weichsel (Oberschlesien).

(1) Weichsel liegt am Fuße der Beskiden und ist ausgesprochenes Luftkurort. Außerdem können Moorbäder genommen werden. Im Sommer bieten die waldigen Bergtäler Gelegenheit zu ausgedehnten und abwechslungsreichen Spaziergängen, im Winter ist die Gegend für Skisport geeignet. Weichsel ist mit der Eisenbahn über Kattowitz-Dziedzin/Bielitz-Golleschau oder über Jauchtel/Oderberg-Dziedzin/Bielitz-Golleschau zu erreichen. Nächste Bahnstation für das Heim ist Dziedzin bei Weichsel, von dort sind es 5 Minuten Fußweg.

(2) Das Heim enthält 4 Einzelzimmer, 4 Doppelzimmer, 2 Zimmer mit je 3 und 2 Zimmer mit je 4 Betten. Es ist mit Wasser und Heizung versehen. Die Bewirtschaftung erfolgt durch eine Pächterin.

(3) Der volle Tagespreis für Verpflegung und Übernachtung beträgt 3,55, im Winter kommt ein Heizzuschlag von 0,25 RM hinzu. Kinder zahlen ermäßigte Preise. Anmeldungen und Anfragen sind an die Staatspolizeistelle Kattowitz zu richten.

An Sicherheitspolizei u. SD. — Befehlsblatt S. 39.

Anschreibenänderung.

DS für den Kommandeur d. SP. u. d. SD in Warschau sind zu richten: z. Hd. von H-Stabst. Krim.Dic. Müller a. V. I. R.

— Befehlsblatt S. 39.

Personalmittelungen.

— Soweit die hier mitgeteilten Veränderungen Behörden- u. Dienststellenleiter betreffen, sind die vorhandenen Dienststellen- u. Anstellungsverzeichnisse entspr. zu berichtigen. —

Reichssicherheitshauptamt.

Ernannt: Zum Generalmajor d. Pol.: die H-Brigades. Jost, Müller, Nebe u. Streckenbach (Amtschefs im NSRP);

zum Oberst d. Pol.: H-Stab. Dr. Nothmann (Amtschef im NSRP).

Zurückgetreten zum NSRP: H-Stab. Ob.Reg. u. -krim.Kat Meisinger (Kd. Warschau).

Inspektoren u. Befehlshaber der SP. u. d. SD.

Ernannt: Zum Generalmajor d. Pol.: die H-Brigades. Dr. Dr. Kofsch (Insp. Königsberg), Dr. Thomas (Beauftr. d. Chefs d. SD u. d. SD in Paris); H-Oberst. Dr. Stahlecker (Vsh. Prag, 33t. abgeordn. z. Ausw. Amt in Berlin);

zum Oberst d. Pol.: H-Oberst. Dunschert (Vsh. Mem), die H-Stab. Dr. Fischer (Insp. Stuttgart u. Vsh. Straßburg), Dr. Fuchs (Insp. Braunschweig), Dr. Harster (Vsh. Den Haag), Dr. Schöngarth (Vsh. Krakau), Erwin Schutz (Insp. Hamburg), Willich (Insp. Danzig);

zum Insp. Stuttgart u. zugl. Vsh. Straßburg: H-Stab. Oberst d. Pol. Dr. Fischer (bisher Insp. Wien);

zum Insp. Düsseldorf: H-O-Stabst. Ob.Reg. u. -krim.Kat Vierkamp (bisher KPLSt. Hamburg);

zum Insp. Hamburg: H-O-Stabst. Vicemann (bisher SD-Absh. Kiel).

Beauftragt m. d. vertretungsw. Wahrn. d. Dienstgesch. d. Insp. in Dresden: H-Stab. Ob.Reg.Kat Klein; in Hamburg: H-Stab. Reichskrim.Dic. Thiele; in Wien: H-Stab. Ob.Reg. u. -krim.Kat Huber.

Staatspolizei(stell)stellen.

Verfetzt: H-O-Stabst. Oblieg.Kat Sena von Kattowitz als Leiter n. Koblenz; H-O-Stabst. Reg.Kat Poche von Stettin als Leiter n. Frankfurt/Main; die H-Stabst. Reg.Kate Hartmann von Koblenz als Leiter n. Trier (zugl. als Führer d. Ekdo. Luxemburg), Dr. Mildner v. Chemnitz als Leiter n. Kattowitz, Nölle von Trier als Leiter n. Verden, Dr. Thümmel von Dresden als Leiter n. Chemnitz; H-O-Stabst. Reg.Kat. Dr. Trautmann (Stoz, Rachen) zum NSRP.

Kriminalpolizei(stell)stellen.

Verfetzt: H-Stab. Reichskrim.Dic. Thiele (Wien) n. Hamburg als Leiter; O-Stabst. Oblieg. u. -krim.Kat Kaphengst (NSRP) n. Wien als Leiter.

Ernannt: Zum H-K-Stabst.: Krim.Kat Dr. Katto (Frankfurt/Ober).

SD-(Leit)Abteilungen.

Ernannt: Zum Führer des SD-Absh. in Troppau: H-Stabst. Ducha; in Bayreuth: H-K-Stabst. Jaskulski;

zum Referenten: H-O-Stabst. Ahrens (Dordam);

zum Hilfsreferenten: H-O-Scharf. Kretschmer (Berlin).

Kommandiere: H-Stabst. Berg vom Vsh. Oslo zum NSRP.

H-K-Stabst. Kenschon von Braunschweig zum Vsh. Oslo.

H-O-Stabst. Dietrich von Liegnitz n. Posen.

Verfetzt: H-Stabst. Duffner von Neustadt/W. zum NSRP.

H-Stabst. Meier, August von Troppau n. Liegnitz (als Führer des SD-Absh.), H-O-Stabst. Könnicker von Kiel zum NSRP.

— Befehlsblatt S. 39.

BEST AVAILABLE COPY

Befehlsblatt

des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD

Ausgabe B

Herausgegeben vom Reichssicherheitshauptamt Berlin

Erscheint im allgemeinen jeden Sonnabend. Schriftleitung im Reichssicherheitshauptamt, Amt II, Berlin SW 11, Prinz-Albrecht-Straße 8. Ausgabe A (zweiseitiger Druck), Ausgabe B (einseitiger Druck). Einzelnummern durch die Schriftleitung. Druck: Preussische Verlags- und Druckerel GmbH, Berlin.

Nummer 13

Berlin, den 28. März 1942

3. Jahrgang 3. 1942



Für Führer und Reich gaben ihr Leben

als Angehörige der Wehrmacht oder Waffen-SS:

Erich-Fritz Hartmann, SS-Unterscharführer, SD-Leitabschnitt Berlin, im Mai 1940

Karl Stieglmayr, SS-Oberscharführer, SD-Leitabschnitt Wien, im Mai 1940

Karl Rabe, SS-Oberscharführer, SD-Abschnitt Halle, im Mai 1940

Erwin Stolz, SS-Anwärter, Kriminalkommissaranwärter, Kriminalpolizeistelle Karlsruhe, im Mai 1940

Hans Rieckhoff, SS-Scharführer, Reichssicherheitshauptamt, im Mai 1940

Siegfried Seeger, SS-Oberscharführer, Inspekteur der Sicherheitspolizei und des SD in Stuttgart, im Mai 1940

Dr. phil. Siemsen, SS-Unterscharführer, Reichssicherheitshauptamt, im Mai 1940

Carl Tamschick, SS-Untersturmführer, SD-Leitabschnitt Berlin, im Mai 1940

Maximilian Schöneck, Kriminaloberassistent, Kriminalpolizeistelle Hamburg, im Mai 1940

Walter Teuscher, SS-Sturmmann, Reichssicherheitshauptamt, im Mai 1940

im Einsatz der Sicherheitspolizei und des SD:

Ewald Frettlöhr, SS-Scharführer, Polizeiassistentenanwärter, Reichssicherheitshauptamt, im April 1940

Herbert Schmalfuß, SS-Oberscharführer, Kriminalangestellter, Staatspolizeistelle Dresden, im Januar 1941

Walter Bereuter, SS-Oberscharführer, Kriminalassistent, Staatspolizeistelle Schneidemühl, im September 1940

Paul Pechan, SS-Obersturmführer, Kriminalkommissar, Kriminalpolizeistelle Wien, im Februar 1941

Wir werden das Andenken an unsere Kameraden stets in hohen Ehren halten.

Der Chef der Sicherheitspolizei und des SD

Heydrich

SS-Obergruppenführer und General der Polizei

BEST AVAILABLE COPY

Personalmittelungen

Reichssicherheitshauptamt.

Ernannt zum Reg.Direktor: #-Oberf. ORR. Dr. Trumler unter Versetzung zur Sicherheitspolizeischule Fürstenberg n. W. v. d. 2. 1942; zum Pol.Insp.: Pol.Insp.Anw. Allmrodt.

Abgeordnet: #-Stubaf. RR. Reipert zum Befh. Riga. Die Abordnung des #-H'Stuf. Reg.Ass. Dr. Finberg zum Befh. Riga ist aufgehoben worden.

Inspektore der Sich.Pol. u. des SD.

Ernannt zum Insp. in Dresden unter gleichz. Beauftr. m. d. Wahrnehmung d. Dienstgesch. des Insp. in Reichenberg: #-Oberf. Reg.Dir. Klein, zugl. Leiter der Stapoleitst. Dresden; zum Insp. in Wien: #-Oberf. Ob.Reg.u.-krim.Rat Huber, zugl. Leiter der Stapoleitst. Wien.

Staatspolizei(leit)stellen.

Ernannt zum Ob.Reg.Rat: #-Stubaf. RR. Bruno Müller, Leiter der Stapoleitst. Stettin; zum Pol.Ob.Insp.: die Pol.Insp. Sandhoff (Wien) u. Sievers (Hohensalza);

zum Pol.Insp.: Pol.Insp.Anw. Friedrich Scharf (Breslau), apl. Pol.Insp. Aleweier (KPLSt. Prag), Pol.Ob.Sekr. Reinhold Stephan (Führerschule Berlin), Pol.Sekr. Johann Baptist Buhr (Regensburg).

Abgeordnet: Pol.Insp. Lideka (Trier) zum Kdr. Krakau.

In den Ruhestand versetzt: Krim.Insp. Paul Wagner (Dresden).

Berichtigung zum Befehlsbl. Nr. 10/1941 S. 78: Unter Beförderungen zum Krim.Insp. ist anstatt KOS. Theilenberger KOS. Theilengerdes (W'haven) zu setzen;

bei Otr. Wender ist statt München Münster einzusetzen.

Im Wehrdienst oder im auswärtigen Einsatz.

Ernannt zum Krim.Insp.: Krim.Ob.Sekr. Wilhelm Jeromin (KPLSt. Berlin);

zum Krim.Ob.Assistenten unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit: Krim.Assistent Heinrich Späker (KPLSt. Hamburg).

— Befehlsblatt 1942 S. 00.

Mitteilung der Schriftleitung.

Der Ausg. A dieser Nummer liegt das Zeitfolge- u. Sachverzeichnis f. d. 2. Jahrgang (1941) des Befehlsblattes des Chefs der Sich.Pol. u. des SD bei. — Einbanddecken werden während des Krieges nicht geliefert.

BEST AVAILABLE COPY

Befehlsblatt

Ausgabe A

des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD

Herausgegeben vom Reichssicherheitshauptamt Berlin

Erscheint im allgemeinen jeden Sonnabend. Schriftleitung im Reichssicherheitshauptamt, Amt II, Berlin SW 11, Prinz-Albrecht-Straße 8. Ausgabe A (zweiseitiger Druck), Ausgabe B (einsseitiger Druck). Einzelnummern durch die Schriftleitung. Druck: Preußische Verlags- und Druckerei GmbH., Berlin.

Nummer 28

Berlin, den 4. Juli 1942

3. Jahrgang



Für Führer und Reich gaben ihr Leben

als Angehörige der Wehrmacht oder Waffen-SS:

Dr. Hans Fritsch, SS-Bewerber, SD-Leitabschnitt Reichenberg, im August 1941

Kurt Spitzner, SS-Bewerber, SD-Leitabschnitt München, im September 1941

Dr. Arthur Vonach, SS-Oberscharführer, SD-Abschnitt Innsbruck, im September 1941

Herbert Köhnen, SS-Unterscharführer, SD-Schule Bernau, im Oktober 1941

Dr. Herbert Scholz, SS-Obersturmführer, SD-Leitabschnitt Reichenberg, im Oktober 1941

Walter Grigoleit, SS-Rottenführer, SD-Abschnitt Tilsit, im November 1941

Rudolf Schramm, SS-Scharführer, a. pl. Kriminalassistent, Staatspolizeistelle Frankfurt/Oder, im November 1941

Werner Kröger, SS-Oberscharführer, Reichssicherheitshauptamt, im November 1941

Simon Schmalz, SS-Oberscharführer, SD-Abschnitt Klagenfurt, im September 1941

Franz Schattschneider, SS-Unterscharführer, SD-Leitabschnitt Berlin, im November 1941

im Einsatz der Sicherheitspolizei und des SD:

Arthur Thätmeyer, Aushilfsangestellter, Staatspolizeistelle Allenstein, im Dezember 1941

Bruno Arndt, Kriminaloberassistent, Staatspolizeistelle Berlin, im Januar 1942

Karl Zimmermann, SS-Scharführer, a. pl. Kriminalassistent, Staatspolizeistelle Trier, im Januar 1942

Wir werden das Andenken an unsere Kameraden stets in hohen Ehren halten.

Der Chef der Sicherheitspolizei und des SD

In Vertretung

Streckenbach

SS-Gruppenführer und Generalleutnant der Polizei

Personalmitteilungen

Inspektoren, Befehlshaber
u. Kommandeure der Stch.Pol. u. des SD.

Ernannt zum Oberst d. Pol.: die H-Oberführer
Huber (Insp. Wien) u. Naumann (Insp. Berlin,
z. Zt. E.-Gr. B); zum Führer der E.-Gr. D.
(Simferopol): H-Oberführer Oberst d. Pol. Bier-
kamp (Insp. Düsseldorf);
zum Kdr. in Veldes: H-Sturmtruppführer Reg.u.
Krim.Rat Vogt (BSHA.-IV).

Abgeordnet: H-Oberführer Günther (Insp. Kassel)
zum Höh. H. u. Pol.-Führer Ukraine; H-Obersturm-
truppführer Volkenborn (bisher Kdr. in Veldes)
zur E.-Gr. D.

Staatspolizei(leit)stellen.

Versetzt: H-Hauptsturmführer Reg.Assessor Girke
(Berlin) nach Graz als Vertr. d. Leiters.

Kriminalpolizei(leit)stellen u. Krim.Abtteilungen.

Ernannt zum Krim.Inspector: die Krim.Oh.Sekretäre
Jonkner (Brux), Jehring (Hamburg), Dachs-
sell (Leipzig) u. Albert Schulz (Gde.KP. Forst
i. L.).

Abgeordnet: Krim.Komm. Oskar Dost (Waldenburg)
zum Insp. Stuttgart u. Krim.Insp. Wersche
(Darmstadt) u. Jena.

Versetzt: H-Sturmtruppführer Krim.Dir. Krüger
(Blk. Führerschule) n. Posen als Vertr. d. Leiters;
Krim.Rat Eugen Riede (Heilbronn) zur Stapoleit-
stelle Berlin;

die Krim.Kommissare Ziehe (RKPA.) n. Giechwitz
u. Riechmann (Offenbach) zur Stapoleitst. Magde-
burg;

Krim.Insp. Arndt (Danzig) n. Elbing.

SD.

Versetzt: die H-Obersturmführer Thate zum SD-A.
Halle u. Franz Timm zum SD-LA. Posen;

H-Untersturmführer Lerdon zum SD-LA. Danzig.

Im Wehrdienst oder im auswärtigen Einsatz.

Ernannt zum techn. Sekretär: Krim.Oberassistent
Franz Klewer (Stapoleitst. Danzig);
zum Krim.Sekretär: Krim.Oberassistent Ernst Neu-
mann (KPLSt. Königsberg);

zum apl. Krim.Assistenten: die Krim.Assistenten-
anwärter Helmut Marbach (Stapoleitst. Karlsruhe)
u. Siegfried Geschwendt (Stapost. Tilsit).

— Befehlsblatt 1942 S. 170.

BEST AVAILABLE COPY

Befehlsblatt

Ausgabe A

des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD

Herausgegeben im Reichssicherheitshauptamt Berlin
Erscheint im allgemeinen jeden Sonntag. Schriftleitung im Reichssicherheitshauptamt
Berlin SW 11, Prinz-Albrecht-Strasse 8, Ausgabe A (zweiseitiger Druck), Ausgabe B (einseitiger Druck)
Einzelnummern durch die Schriftleitung. Druck: Preußische Verlags- und Druckerei GmbH, Berlin

Der Dolmetscher
Joseph des Schütze
1. 1. 1943

Nummer 17

Berlin, den 9. Oktober 1943

1. Jahrgang



Für Führer und Reich gaben ihr Leben

als Angehörige der Wehrmacht oder Waffen-SS:

Johannes Klepzig, Staffel-Scharführer,
SD-Leitabschnitt Posen, im August 1943

Reinold Hoops, Prof. Dr. #-Untersturmführer,
SD-Abschnitt Innsbruck, im August 1943

Rudi Böttger, a. pl. Kriminalassistent,
Staatspolizeistelle Halle, im August 1943

Rudolf Praßer, #-Obersturmführer, SD-
Leitabschnitt Breslau, im August 1943

Karl Sohn, #-Oberscharführer, SD-Haupt-
außenstelle Karlsruhe, im August 1943

Herbert Felke, #-Scharführer, SD-Leit-
abschnitt Stettin, im August 1943

Melchior Lichtenberg, #-Sturm-
führer, SD-Leitabschnitt Düsseldorf, im
August 1943

Eberhard Mengel, #-Hauptscharführer,
SD-Hauptaußenstelle Darmstadt, im August
1943

Alfred Nikolai, #-Oberscharführer, SD-
Leitabschnitt Danzig, im August 1943

im Einsatz der Sicherheitspolizei und des SD:

Emil Popp, #-Hauptscharführer, Kriminal-
sekretär, Kriminalabteilung Hof/Saale, im
August 1943

Herbert Wolf, #-Oberscharführer, Krimi-
nalangestellter, Staatspolizeistelle Chem-
nitz, im August 1943

Norbert Petersohn, Dolmetscher, Staats-
polizeistelle Posen, im August 1943

Max Pietsch, #-Obersturmführer, SD-Leit-
abschnitt Danzig, im August 1943

Josef Nowak, Staffelführer, Staats-
polizeistelle Kattowitz, im September
1943

Heinz Wirtz, #-Hauptsturmführer, SD-
Leitabschnitt Stettin, im September 1943

bei feindlichen Terrorangriffen auf das Reichsgebiet:

Barbara Kauth, Kanzleiangestellte, Reichs-
sicherheitshauptamt, im August 1943

Wir werden das Andenken an unsere Kameraden stets in hohen Ehren halten

Der Chef der Sicherheitspolizei und des SD

Dr. Kaltenbrunner

#-Obergruppenführer und General der Polizei

BEST AVAILABLE COPY

Kriegsauszeichnungen

Das Eiserne Kreuz I. Klasse wurde verliehen:

Dem **SS-Obersturmbannführer Erich Ehrlinger**, Chef der Einsatzgruppe B.

Das Kriegsverdienstkreuz I. Klasse mit Schwertern wurde verliehen:

Dem **SS-Brigadeführer Generalmajor der Polizei Franz Josef Huber**, Inspekteur der Sicherheitspolizei und des SD in Wien;

dem **SS-Standartenführer Franz Heim**, beim Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD in Krakau;

dem **SS-Obersturmbannführer Oberregierungsrat Gustav vom Felde**, Reichssicherheitshauptamt;

dem **SS-Obersturmbannführer Oberregierungsrat Hans Blomberg**, Kommandeur der Sicherheitspolizei und des SD in Bergen;

dem **SS-Sturmbannführer Wilhelm Bluhm** †, Einsatzgruppe B.

Inhalt

— Schriftliche Mitteilung der veröffentlichten RdErl. erfolgt nicht. —

Sicherheitspolizei u. SD. RdErl. 20. 9. 43 Beschaffung von Heeres- und Luftwaffen-Druckvorschriften. S. 306. — RdErl. 25. 9. 43 Benutzung von Kraftfahrzeugen während des Krieges. S. 306. — RdErl. 28. 9. 43 Anerkennungen. S. 307. — RdErl. 30. 9. 43 Devisenbewirtschaftung; hier: Mitnahme von Zahlungsmitteln. S. 307. — RdErl. 2. 10. 43 Umbenennung der Kasse und der Rechnungsprüfstelle des ChdSPudSD. S. 307. — RdErl. 4. 10. 43 Maßnahmen zur Senkung des Kraftstoffverbrauchs. S. 307. — RdErl. 5. 10. 43 Zusammenarbeit der Dienststellen des Reichsministeriums für Rüstung und Kriegsproduktion mit dem Sicherheitsdienst des Reichsführers-SS (SD). S. 307.

Reichskriminalpolizei. RdErl. 27. 9. 43 Anmeldung des Bedarfs an Reichsbahndauerfahrkarten für 1944. S. 308. — RdErl. 29. 9. 43 Eingriffe in das Post- und Fernmeldegeheimnis durch die Krim. Pol. S. 308.

Verschiedenes. Verlust von Dienstaussweisen u. Erkennungsmarken. S. 308. — Berichtigung des Dienststellenverzeichnisses der Sich. Pol. u. des SD. S. 309. — Fernschreibnetz. S. 309. — Verlust von Ausweisen. S. 309.

Personalmittelungen. S. 310.

Sicherheitspolizei und SD

Beschaffung von Heeres- und Luftwaffen-Druckvorschriften.

RdErl. des ChdSPudSD. vom 20. 9. 1943
— I Org. Nr. 514/43-160 —

(1) Der Reichsführer-SS hat durch Befehl vom 7. 8. 1943 angeordnet, daß der gesamte Bedarf aller Hauptämter der SS an Heeres- und Luftwaffen-Druckvorschriften einschließlich aller Merkblätter ab sofort nur über das SS-Führungshauptamt bei den zuständigen Stellen des Oberkommandos des Heeres und des Reichsluftfahrtministeriums anzufordern ist. Direkte Anforderungen sind verboten.

(2) In Durchführung des Reichsführer-Befehls ist bei jedem Hauptamt der SS eine zentrale Stelle mit der Beschaffung und ordnungsgemäßen Durchführung der in Frage stehenden Vorschriften zu beauftragen. Diese zentrale Stelle macht dem SS-Führungshauptamt, Abteilung Vorschriften- und Lehrmittel, den jeweiligen Bedarf ihres Hauptamtes nachhaft. Verfügungsvorräte dürfen bei diesen zentralen Stellen nicht gehalten werden, da im Hinblick auf die Rohstofflage alle hergestellten Vorschriften restlos bei Ausbildung nutzbar gemacht werden müssen und außerdem durch Anhäufung von größeren Beständen erhebliche Mehrarbeit in Form von Berichtigungen dieser Bestände usw. entsteht.

(3) Für das RSHA. wird die zentrale Beschaffungsstelle von Heeres- und Luftwaffen-Druckvorschriften beim Ref. I B 3 errichtet, das dem

SS-Führungshauptamt — Abteilung für Vorschriften- und Lehrmittel — den jeweiligen Bedarf von Sich. Pol. u. SD nachhaft macht. Sämtliche Dienststellen von Sich. Pol. u. SD fordern einschlägiges Material beim Ref. I B 3 des RSHA. an und werden von dort aus mit den erbetenen Vorschriften ausgestattet.
An Sich. Pol. u. SD. — Befehlsblatt S. 306.

Benutzung von Kraftfahrzeugen während des Krieges.
RdErl. des RSHA. vom 25. 9. 1943
— II D 3 a Nr. 1274/43 —

(1) Aus gegebener Veranlassung werden alle Dienststellen der Sich. Pol. u. des SD auf die Einhaltung und Beachtung der RdErl. des ChdSPudSD. vom 16. und 27. 4. 1943 — II D 3 a (3) Nr. 1274/43 — (nicht veröffentl.) hingewiesen.

(2) Insbesondere ist der dem Erl. vom 16. 4. 1943 beiliegende Erl. des RF/SS/ChdDtPol. vom 15. 11. 1942 -O-Kdo I 0 (2) 3 Nr. 98/42 III, der die Bestimmungen über die Benutzung von Kfz. der Pol. im Kriege enthält, den kraftfahrtechn. Beamten, Fabrdienstleitern und Kraftfahrern zur Kenntnis zu bringen.

(3) Auf Fahrt befindliche Kraftfahrzeuge der Sich. Pol. u. des SD ohne ordentlichen Fahrbefehl darf es künftig nicht mehr geben.

(4) Bei dieser Gelegenheit wird der im Befehlsbl. 1943 S. 199 veröffentl. Erl. über Einhaltung der Höchstgeschwindigkeiten in Erinnerung gebracht.

An Sich. Pol. u. SD. — Befehlsblatt S. 306.

BEST AVAILABLE COPY

Personalsachweis

Name: H a b e r ,

Vorname: Franz-Josef

geb. am: 22.1.1902

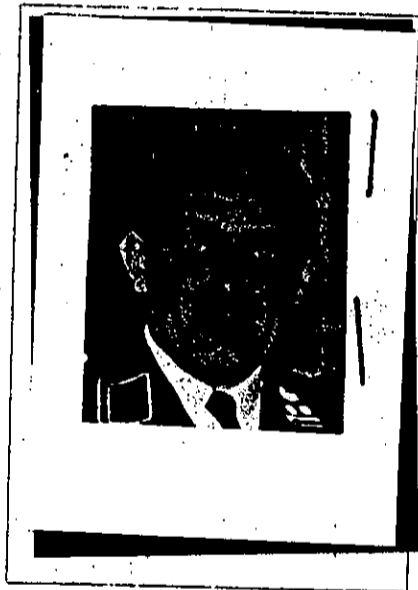
in: München

//-Nr.: 107 039

Pg. Nr.: 4 583 151

//-Junkerschule:

Orden- und Ehrenzeichen:



BEST AVAILABLE COPY

Deutliche Schrift!

Personalangaben

I. Verm. Kartel *157*
 Scharführer
 28. JAN. 1939
 II. B. d. U.

Name und Vorname: *Hieber Franz Josef* Geburtstag und Ort: *22. 1. 1902 Münden*

Falls außerhalb der deutschen Staatsgrenzen geboren, welche Staatsangehörigkeit besaßen Sie: */*

Einbürgerungsdatum in Deutschland laut Urkunde: */* Sind Sie hauptamtlicher H.-Führer: *nein*

H.-Dienstgrad: *4-Obstführer* H.-Nr. *107099* Dienststellung und Einheit: *90-Regiment Berlin*

Parteinummer mit Eintrittsdatum laut Parteibuch: *458 317*, *1. 5. 1937*

Waren oder sind Sie Politischer Leiter: *nein*
(Mit Angabe der Art [z. B. Ortsgruppenleiter], der Zeit und des Ortes)

Sonstige Angaben: */*

- 1. B. M. d. U., Staatsrat, Notar etc. */*
- 2. Senator, Redner, */*
- in der Bienenwirtschaft, Reichsnährstand, Jägerei usw. */*

Ehrenzeichen der Bewegung: */*
(Goldenes Parteiabzeichen, Gauehrenzeichen, Coburger, Malsweden, SS-Abzeichen)

Träger des Winkels für alte Kämpfer: *Münden* H.-Zivilabzeichen Nr. *51876*
Blum

Körpergröße: *178.5 cm*

Vor dem Feinde erworbene Auszeichnungen (mit Ja oder Nein zu beantworten):

- | | |
|--|--|
| 1. Pour le mérite: <i>nein</i> | 6. Ehrenkreuz für Frontkämpfer: <i>nein</i> |
| 2. Goldenes preuß. Militär-Verdienstkreuz: <i>nein</i>
(höchste Auszeichnung für Uffz.-Dienstgrade) | 7. Ehrenkreuz für Kriegsteilnehmer: <i>nein</i> |
| 3. EK. I: <i>nein</i> | 8. Verwundetenabzeichen: <i>nein</i>
(Angabe, ob Schwarz, Silber oder Gold) |
| 4. EK. II: <i>nein</i> | 9. Sonstige im Felde erworbene Landesorden: <i>nein</i> |
| 5. EK. II am weißen Bande: <i>nein</i> | |

Olympia-Ehrenzeichen: *3. Kl.*
(Angabe der Klasse)

Ausländische Orden: */*

Sportabzeichen: *21 Bronze* Reiter */* Reichs */* DNK */*
(Angabe, ob Bronze, Silber oder Gold)

Besondere sportliche Leistungen: */*

Im Besitz des Juleuchters: *ja* Mitglied des Vereins Lebensborn: *ja*

Schulbildung und Beruf:

Volls. oder Vorschule bis einschließlich welcher Klasse: 4 Kl. Volksschule

Mittel. oder Höhere Schule einschließlich welcher Klasse: 7 Kl. Abitur: Gymnasium

Fachschule einschließlich welcher Klasse: / Abslußeramen: /

Technikum, Staatslehranstalt: / wieviel Semester: / Abslußeramen: /

Hochschule: / wieviel Semester: / Abslußeramen: / Dr. Examen: /

Fachrichtung: / Erlernter Beruf: Kriminalbeamter, Strafverurteilung für den profibaren Straft 1928/1929

Jetziger Beruf mit Angabe der Stellung im Beruf: Rechtsanwältin im Kriminalrecht, Leiter des Kriminalpolizeiinspektorats Wien

Arbeitgeber mit Angabe der Arbeitsstelle und des Ortes: Gipsmanufaktur Kriminalpolizei Wien

Welche Fremdsprachen beherrschen Sie in Wort und Schrift: /

In welchen Fremdsprachen legten Sie die Dolmetscherprüfung ab: /

Kraftfahrzeugführer- und Fahrlehrerscheine: Führerschein Kl. III.

Flugzeugführerscheine: /

Familienstand:

Verlobt am: / verheiratet am: 17.12.1927 verwitwet am: / geschieden am: / (Wiederverheiratung ebenfalls eintragen)

Mädchenname (Vor- und Zuname) der Verlobten bzw. der Frau: Johanna Kellner

sowie Geburtstag: 2.4.1904 und Geburtsort: München

Parteigenossin: / NSD: / NSD: ja / FN: / (Beantwortung durch Eintragung der Mitgliedsnummer)

Geburtsdaten der Söhne: / (Stieföhne mit vorgehendem „St“, Pflegeöhne mit „P“, Adoptiv mit „A“ und unehelich mit „U“ kennzeichnen)

Geburtsdaten der Töchter: 24.5.1931 Ingolstadt (Kennzeichen wie bei den Söhnen)

Besuchen Ihre Söhne eine Nationalpolitische Erziehungsanstalt: / welche: / (Sohn oder Söhne mit Geburtsdatumsangabe benennen)

Konfession: evangelisch: / katholisch: / gottgläubig: ja (Zutreffendes unterstreichen, bei „gottgläubig“ Datum des Kirchenaustritts und frühere Konfession eintragen) 9.11.37 Ostf.

Militärverhältnisse:

a. bis Kriegsende:

Active Dienstzeit: vom bis Truppenteil
Kriegsteilnehmer: vom bis Truppenteil
Frontkämpfer: vom bis Truppenteil
Kriegsgefangenschaft, welche: vom bis
Erreichter Dienstgrad:

b. bis Wiedereinführung der Wehrpflicht:

Reichswehr: vom bis Truppenteil
Polizei: vom 1.8.1922 bis Juni Truppenteil
Marine: vom bis Truppenteil
Gendarmarie: vom bis Truppenteil
Waffengattung: erreichter Dienstgrad

c. nach Wiedereinführung der Wehrpflicht (16.3.35)

Zeit: vom bis Truppenteil erreichter Dienstgrad:
.....
.....
.....

Sind Sie im Besitze einer Kriegsbeorderung: nein

Dienstzeit im Arbeitsdienst: 1

Zugehörigkeit zum:

Freikorps: / vom bis
(Name)

Stahlhelm: vom / bis HJ: vom / bis

Jungdo: vom / bis SA: vom / bis

NSKK: vom / bis

NSFK: vom / bis

Waren Sie im Auslande: wo? in Wien vom bis

..... vom bis

In welcher Eigenschaft (Kaufmann, Angestellter, Farmer, Bedner usw.):

.....

Tätigkeit in den ehemaligen deutschen Kolonien: wo? /

vom bis Art der Tätigkeit: /

Besondere Bemerkungen:

Vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht zu haben bestätigt

W., 12. 10. 1938
(Datum)

Franz Josef Faber
(Unterschrift)

47-Oberrömbachgasse

Genaue Privatanschrift: Wien XIX., Falkengasse 42

Durchlaufvermerk

Standarte, N. bzw. Pi. Sturmbann	Oberabschnitt	Personalkanzlei
.....	PW <u>h/2</u>
Datum und Handzeichen:	Datum und Handzeichen:	<u>14. 2. 39.</u>
.....	<u>P 9 20. 2. 39</u>

Meldung

An die
H-Partei.

Wien, den 27. I. 1940

Der H- Dienstgrad, Name und Vorname	H-Nr.
Einheit	Beruf

am 27. I. 1940 zum Überwachungsamt beauftragt

Geheime Staatspolizei
Dienststellen
Staatspolizeileitstelle Wien

VS-Dienststelle

Unterschrift, Dienstgrad
H-Obersturmführer

BEST AVAILABLE COPY

Deutliche Schrift!

Rückgabetermin: 20. August 1937

3172/R
Fragebogen

Zur Ergänzung bzw. Berichtigung der Führerkartei und der Dienstaltersliste

Name und Vorname: *Keber Franz Josef* Dienstgrad und H-Nr.: *Wienbaupolizei 107099*

Parteinummer mit Eintrittsdatum laut Parteibuch: *Freibauarbeiter*

Falls außerhalb der deutschen Staatsgrenzen geboren, besaßen Sie eine fremde Staatsangehörigkeit? *nein*

Welche? */*

Einbürgerungsdatum laut Urkunde: */*

Hauptamtlicher H-Führer? *nein* Dienststellung und Einheit: */*

Verlobt: */* verheiratet: *ja* verwitwet: */* geschieden: */*
(Verantwortung durch Datumscheintragung)

Mädchenname der Verlobten bzw. der Frau (Name und Vorname): *Kellner Josefa*

Geburtsdatum: *2. 4. 1904* Geburtsort: *Misulau*

Parteiangehörigkeit, NSD, NSD, NSD? */*
(mit jeweiliger Angabe der Mitgliedsnummer)

Geburtsdaten der Söhne: */*
(Stieföhne mit vorgelegtem *St*, Adoptiv- mit *A* und Pflegeöhne mit *P* bezeichnen)

Geburtsdaten der Töchter: *Jungbunz, 24. 5. 1921 Misulau*
(Stief-töchter mit vorgelegtem *St*, Adoptiv- mit *A* und Pflege-töchter mit *P* bezeichnen)

Besuchen Ihre Söhne eine nationalpolitische Erziehungsanstalt? */*
(Sohn oder Söhne mit Geburtsdatumsangabe eintragen)

Welche? */*

Nur für nichthauptamtliche H-Führer: Ihr jetziger Beruf: *Kriminaloberinspektor*
(mit Angabe der Dienststellung)

Arbeitgeber: *Polizei Hauptpolizei*
(mit Angabe der Dienststelle und Ort)

Sind Sie evangelischer — katholischer Konfession oder gottgläubig? *keine*
(Zutreffendes unterzeichnen)

Militärische Übungen nach dem 16. 3. 35 *keine*

a) Zeit: vom bis b) Truppenteil: c) Erreichter Dienstgrad:

d) Sind Sie im Besitz einer Kriegsbeurteilung? *nein*
(Nur mit ja oder nein zu beantworten)

Kraftfahrerführer- und Fahrlehrerscheine: *ausgegeben, keine 3*

Flugzeugführerscheine: */*

Zugehörigkeit zu (mit Zeitangabe von — bis):

Freikorps */* vom */* bis */*, NS vom */* bis */*

Stahlhelm vom */* bis */*, SA vom */* bis */*

Jungbo vom */* bis */*, NSKK vom */* bis */*

Sonstige Angaben: */*
(z. B. Staatsrat, Ratsherr, Senator, Redner, Volklicher Leiter, in der Bauernschaft, Reichsführer, Jäger etc.)

Mitglied des Vereins »Lebensborn«? *ja* Im Besitz des Zulleuchters? *ja*

Ehrenzeichen der Bewegung: */*
(Goldenes Parteiabzeichen, Gauerehrenzeichen, Coburger, Blutorden, Goldenes SA-Abzeichen)

Olympia-Ehrenzeichen: */*
(Angabe der Klasse)

Sportabzeichen: SA *Bronze* Reiter */* Reichs */* DRG */*
(mit jeweiliger Angabe ob Bronze, Silber oder Gold)

Vor dem Feinde erworbene Auszeichnungen (mit ja oder nein beantworten)

- 1. Pour le mérite: *nein*
- 2. Goldenes preussisches Militärverdienstkreuz: *nein*
(höchste Auszeichnung für den Unteroffizier/Dienstgrad)
- 3. EK I: *nein*
- 4. EK II: *nein*
- 5. EK II am weißen Bande: *nein*
- 6. Ehrenkreuz für Frontkämpfer: *nein*
- 7. Sonstige im Felde erworbene Landesorden: *nein*
- 8. Verwundetenabzeichen: *nein*
(Eintragen, ob Schwarz, Silber oder Gold)

Fertümer in der Dienstaltersliste vom 1. 12. 36, die die eigene Person betreffen, mitteilen:

nein

Berlin - Wagnitz, Mühlstraße 36
(Ort) (Straße und Nummer)

5. 8. 37
(Datum)

Juba
(Unterschrift)

5. 8. 37.

M

Die Dienstaltersliste 1937 mit dem Stand vom 1. 12. wird kurz vor Weihnachten 1937 erscheinen.
Bestellkarten gehen den Führern rechtzeitig zu.

Fragebogen

zur Berichtigung bzw. Ergänzung der Führerkartei der H-Personalkanzlei

Joh

3772 * u. Berlin-Charlottenburg
sh Hardenbergstraße 37/10

I. Persönliche Verhältnisse:

Name: *Huber* Vorname: *Franz Josef* Dienstgrad: *Hauptsturmführer*

Sind Sie hauptamtlicher H-Führer? *nein*

Genauere Privatanschrift (Ort): *München 27* (Str.): *Passartstraße 3/10*

Geburtstag: *22.1.1902* Geburtsort: *München*

Sind Sie verheiratet? *ja* ledig? *nein* geschieden? *nein* verwitwet? *nein*

Mädchenname der Frau: *Kellner Josefa* Geburtstag und Ort: *2.4.1904 München*

Ist Ihre Frau Parteigenossin? *nein* Partei-Mitgl.Nr.: *?*

Haben Sie Kinder und wieviele männliche? *1* weibliche? *eines*

Wie alt sind Ihre Söhne? *1* Töchter? *5 Jahre*

Besuchen Ihre Söhne eine Nationalpolitische Erziehungsanstalt? *nein*

Welche? *?*

Haben Sie selbst eine Volksschule besucht? *ja* bis einschl. welcher Klasse? *4*

Besuchten Sie eine Mittelschule? *ja* bis einschl. welcher Klasse? *7*

Besuchten Sie eine höhere Schule? *ja* bis einschl. welcher Klasse? *?*

Haben Sie das Abitur? *nein*

Haben Sie eine Fachschule (Technikum usw.) besucht? und welche? *Prüfung f. d. höheren Polizeidienst*

Haben Sie das Abschlußexamen? *nein*

Haben Sie eine Hochschule (landw. od. techn. usw.) besucht? und welche? *nein*

Haben Sie das Abschlußexamen? *nein*

Haben Sie eine Universität besucht? *nein*

Was haben Sie studiert? *?*

Haben Sie Ihr Studium abgeschlossen? *nein*

Welchen Beruf haben Sie erlernt? *Gericht, Polizei*

Welchen Beruf üben Sie jetzt aus? *Kriminalinspektor, Dienststellenleiter*

Wer ist Ihr Arbeitgeber? *Scheimes Staatspolizeiamt, RF44-Chef d. Deutsch. Polizei*

Haben Sie einen Führerschein? (welchen?) *Klasse III*

Welche Sprachen beherrschen Sie in Wort und Schrift? *?*

Haben Sie eine Dolmetscherprüfung abgelegt und in welchen Sprachen? *?*

Gehören Sie einer Konfession an und welcher? *Kath.*

II: Parteiverhältnisse:

H-Nummer: *107099* Partei-Mitgl. Nr.: *?*

Waren Sie Angehöriger der SA? *nein* SA-Reserve? *?* NSKK? *?* H-J? *?*

Waren Sie politischer Leiter? *?*

Sind Sie im Besitze des Coburger Ehrenzeichens? *?* Blutordens? *?*

H-Totenkopfringes? *im Laufe* Ehrendegens des Reichsführers-H? *?*

Besitzen Sie

das Reichssportabzeichen in Bronze, Silber oder Gold? *nein*
das SA-Sportabzeichen in Bronze, Silber oder Gold? *in Bronze*
das Reiterabzeichen in Bronze, Silber oder Gold? *nein*

III. Militärverhältnisse.

a.) bis Kriegsende:

haben Sie aktiv gedient? *nein*, in welchem Truppenteil? *nein*
Waren Sie Frontkämpfer? *nein*, welche Truppenteile? *nein*
Welchen Dienstgrad haben Sie erreicht? *nein*
Waren Sie in Kriegsgefangenschaft? *nein*
Welche vor dem Feinde erworbenen Auszeichnungen besitzen Sie? *nein*
Welche sonstigen Orden und Ehrenzeichen sind Ihnen verliehen? *nein*
haben Sie das Verwundetenabzeichen (Schwarz, Silber, Gold)? *nein*

b.) von Kriegsende bis zur Wiedereinführung der Wehrpflicht:

haben Sie in der Reichswehr (Reichsmarine) oder Polizei gedient und wie lange? *nein*
bei welcher Waffengattung? *nein*, Truppenteil? *nein*
Welchen Dienstgrad haben Sie erreicht? *nein*
Waren Sie Freikorpsangehöriger? *nein*, welches? *nein*

c.) nach Wiedereinführung der Wehrpflicht am 16.3.35:

haben Sie gemäß Gesetz v. 16.3.35 der einjährigen oder achtwöchentlichen Dienstpflicht genügt? *nein*, wann? *nein*
welche Waffengattung? *nein*, Truppenteil? *nein*
Welchen Dienstgrad haben Sie erreicht? *nein*
haben Sie im Arbeitsdienst gedient? wie lange? *nein*
V. Ausland

nur vorübergehend:

Waren Sie im Ausland? *nein*, wo? *nein*, wie lange? *nein*
in welcher Eigenschaft? (Kaufm. Farmer, Angest. usw.) *nein*
Waren Sie in ehemaligen deutschen Kolonien? *nein*, wie lange? *nein*
in welcher Eigenschaft? (Kaufm. Farmer, Angest.) oder (Beamter, Soldat) *nein*

Frank Josef Gube

Unterschrift:

14.10.36

44-Hauptsturmsführer

Dienstgrad:

311

Lebenslauf

Am 11. Januar 1902 bin ich zu Nürnberg als Sohn von drei Töchtern des in Nürnberg lebenden Kriminal-
oberspektors Georg Huber und seiner Ehefrau Franziska, geb.
Hahn geboren.

Nach der ersten Klasse der Volksschule besuchte ich sieben
Jahre die Oberrealschule und das humanistische Gymnasium. Im
letzten Schuljahr erfuhr ich wegen Zeit einer freiwilligen
Formation an. Ende des Jahres 1919 trat ich in das Heer ein.
Nach einer sechsmonatigen Ausbildung in einem großen Ver-
sorgungsbataillon wurde ich als Leutnant, dann als Aufwacher im
Feldpostamt als Hauptbuchhalter. Mitte 1922 trat ich
in die Dienste der Polizeidirektion Nürnberg, wo ich bis zum
März 1933 im Verwaltungsdienst und Kriminaldienst tätig ge-
wesen bin. Im Jahre 1929 legte ich mit Erfolg (Note II in
den Pflichtfächern, Note I im freiwilligen Fach) die Staats-
prüfung für den polizeulichen Dienst bei der Polizeidirektion
Nürnberg ab. Im März 1933 wurde ich zum Kreisführer 47
in die Dienste der Politischen Polizei berufen und mit der

Einführung eines Kunststoffs beauftragt. Im April 1934
wurde ich zur Verurteilung in das Gefängnis
Polizianten Walter Kommandant, wo ich selber einen
Prozess als Angeklagter im Bereich der Kunststoffe
Polizei tätig bin.

Im April 1934 Angeklagter Nr. 44, bekleide ich die
ersten Schritte eines Nürnberger im
des Reichsgerichts 44.

Am 17. Dezember 1927 habe ich mich mit
Josef Keller verheiratet. Aus der Ehe stammt eine
Tochter Ingeborg.

Frau Josef Geba

44 - Nürnberger (107099)

Kriminaloberrichter

Meldung

An die
SS-Personalkartei.

Berlin, den 29. 1. 40

Der SS.	Handarbeitsführer Franz Josef	SS-Nr.	107 899
	<small>Dienstgrad, Name und Vorname</small>		
Einheit	SD - Gestapo	Beruf	Reg. + Krim. - Rat

meldet dass ihm die Spange "Prager Bünz" eine
Erinnerungsmedaille an den 1. 10. 1938 verliehen
wurde.

13



[Signature]
Unterschrift, Dienstgrad
SS-Obersturmführer

SS-Stammrollenblatt des Franz-Josef E

172

Eintritt in die SS — Beförderungen — Datum	Personalien	Militärdienst
1	2	3
SS-Anwärter 25.4.34	Name: <i>Huber</i>	Friedens- oder Heimat-Truppe:
SS-Mann 15.5.34	Vorname: <i>Franz-Josef</i>	von bis
SS-Nr. 107.099	Erzelter Beruf: <i>Polizei-Gewichts-Dienst</i>	Feld-Truppe:
SS-Sturmmann /	Sehiger Beruf: <i>Kriminalobersekretär</i>	von bis
Rottenführer /	Geburtsdatum: <i>22.1.02</i>	Freikorps:
Scharführer 30.6.34	Geburtsort: <i>München</i>	von bis
Oberscharführer /	Religion: <i>Kath.</i>	Reichswehr: <i>Zeitfreiwilliger</i>
Truppführer /	Wohnort: <i>München</i>	von bis
Obertruppführer /	Wohnung: <i>Pralumnstr 8^{IV}</i>	Polizei oder Gendarmerie:
Sturmführer 4.7.34	Stand: <i>sch. verh. verw. geist.</i>	von bis
Obersturmführer 30.1.35	männl. weibl.	Beste Dienstgrad: Seit wann? <i>9.9.3</i>
Sturmhauptführer 20.4.36	Zahl der Kinder: <i>1</i>	<i>Kriminal-Obersekret</i>
Sturmabannführer 30.1.37	Alter: von <i>3 Jahren</i>	Orden und Ehrenzeichen:
Obersturmbannf. 14.7.38	Körperlänge: <i>179</i> cm	Sonderausbildung:
Standartenführer	Schuh-Nr. <i>44</i>	Verwundungen:
Oberführer	Kopfwerte: <i>57</i>	Kriegsbeschädigt:
Brigadeführer	Sonstiges (Vorstrafen usw.):	Führerschein:
Gruppenführer	Sonstiges:	

Hüber

Formation:
Sicherheitsdienst
des
Reichsführers SS.

Stammrollen-Nummer

Rang	Partei-Verhältnis	Bemerkungen <i>107 099</i> (Verwendung, Verletzungen, Ausscheiden)
	Eingetreten am:	<i>Seit dem 24.4.34 im F. d. des R. F. S.</i>
	Mitglieds-Nr.	
	Teilnahme an Aufmärschen u/w.	
<i>August 1919</i>	Sonstiges:	Führung: Strafen:
<i>9.9.33 Sekretär</i>		
.....%		

München den *17. Juli* 193*4*



Unterschrift:

Hüber

Dienstgrad:

S.S.-Obersturmbannführer

Dienststellung:

Chef der Abtlg I

Streng vertraulich! H/D

Gauleitung München-Obb.

Bez.: Ihre Anfrage vom 3.2.37.

Alt. Zeichen: III P
2191/I/H 1095

Politische Beurteilung *)

des: Kriminaloberinspektor Franz Josef H u b e r

ausgestellt durch: Gauleitung München - Oberbayern.

Kriminaloberinspektor Franz Josef H u b e r z.Zt. bei der Gestapo in Berlin, geb. am 22.1.1902, verh., wohnhaft nunmehr Berlin - Steglitz, ist nicht Mitglied der NSDAP. Seit 1934 ist er bei der SS und bekleidet dortselbst den Rang eines SS-Sturmbannführers im SD der RAS (SD-Hauptamt Berlin). Dem Vorschlag des stellvertr. Chefs der Preuss. geh. Staatspolizei, den Kriminaloberinspektor Josef Huber zum Regierungs- und Kriminalrat zu ernennen, kann vom politischen Standpunkt aus nicht zugestimmt werden.

Huber stammt aus einer ultramontan gefärbten Familie. Sein Vater steht bei der Beamtenschaft des Polizeipräsidiums München wegen seiner üblichen Charaktereigenschaften und seiner gehässigen Netze gegen die Bewegung in übtester Erinnerung. Dessen treue Anhängerschaft zur politisierenden katholischen Geistlichkeit, brachte ihm weitgehendstes Wohlwollen der Systemregierung ein.

Huber wollte zuerst Geistlicher werden und studierte am Gymnasium, wechselte aber die letzten Jahre zur Realschule über und trat dort mit Beendigung des 6. Schuljahres aus. Längere Zeit war er Mitglied des katholischen Burschenvereins "Ludovicia" der katholischen Pfarrei St. Ludwig zu München. Seine politische Einstellung liess ihn in der Systemzeit als Sachbearbeiter in der politischen Abteilung der Polizeidirektion München bestens geeignet erscheinen; er hatte hier gegen die Rechtsbewegung zu arbeiten. Seine Tätigkeit war alles andere als objektiv, im Gegenteil er glaubte durch besonders

Am Schluß derselben mit Dienststempel und Unterschrift der ausstellenden Parteidienststelle zu versehen.

BEST AVAILABLE COPY

forsches Vorgehen gegen Nationalsozialisten, sich Lob und Anerkennung seiner Vorgesetzten erwerben zu müssen. Vom Führer sprach Huber oft in einer derart heleidigenden Weise, die auf eine politische Einstellung schliessen lässt, die heute unmöglich geändert sein kann. Wenn er heute seine seinerzeitige Gesinnung als aufgegeben erscheinen lässt und sich dem nat. soz. Staate rückhaltslos bejahend gegenüberstehend bezeichnen möchte, so muss befürchtet werden, dass dies aus Angst um seine Stellung geschieht. Einer Beförderung zum Regierungs - und Kriminalrat kann deshalb seitens der Gauleitung München - Oberbayern nicht zugestimmt werden.

Heil Hitler
Der stellvertretende Gauleiter :

F.d.R.

Reichinger
Gaupersonalamtsleiter.



München, den 17. März 1937.

BEST AVAILABLE COPY

4. März 1937.

H/D Nr. 3542/161/37
Politische Beurteilung.

An die
Ortsgruppe Eogenhausen der NSDAP.
zu Hd. von Pg. F r e i d l
M ü n c h e n / Trogerstrasse 48

Betreff: Kriminaloberinspektor Franz Josef H u b e r , früher
wohnhalt in München, Brahmstrasse 8.

Zurückkommend auf Ihre unterm 23. Februar 1937 gegebene
politische Beurteilung über Kriminaloberinspektor Franz
Josef H u b e r , früher wohnhaft in München, Brahmstras-
se Nr. 8, wollen Sie mir mitteilen, wie lange derselbe
sich in Ihrem Ortsgruppenbereich aufgehalten hat und
ob Sie die politische Beurteilung, die Sie aussprachen,
tatsächlich vollinhaltlich aufrecht erhalten können.

Heil Hitler !

(Hecht)
Gau - Hauptstellenleiter.

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Gau München-Oberbayern

Parteiverkehr:
Dienstag und Freitag 9—12 Uhr



Fernsprecher:
Ortsverkehr 34811/14
Fernverkehr 35126

Am t für B e a m t e

Titel: Gauamtsleiter Dienst: D/Str.

9.3.37

Schäft:

München, den
Georgenstraße 7

Schreiben vom: An die
NSDAP Gauleitung München-Oberbayern
Personalamt,
3. D. b. B. g. D e c h t,
M ü n c h e n .

Betr.: Politische Beurteilung über den Stimm-Oberinspektor Josef Franz
von Paula H u b e r .

Ich habe die Angelegenheit Huber nochmals nachprüfen
lassen. Meine Gewährsleute bleiben auf ihren Angaben be-
stehen.

Sollte vielleicht der eine oder andere Ausdruck
auch jetzt noch zu scharf sein, so steht es natürlich frei,
die politische Begutachtung entsprechend zu ändern.

Es liegt nochmals eine politische Beurteilung bei,
die schon etwas gemildert ist.

Ihre uns überlassenen Unterlagen geben wir anbei
zurück.

Handwritten note:
Königl.
Hilfen



Heil Hitler

Unlagen.

Gauamtsleiter.

11. März 1937

3542/185737

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Gau München-Oberbayern



GauGeschäftsstelle: München, Prannerstraße 20
fernraf 12343

Kreis München

Hauptstadt der Bewegung, den 21.3.37.

Ortsgruppe Bogenhausen

Geschäftsstelle Trogerstraße 48 / fernraf 42014
Parteiverkehr Dienstag und Donnerstag 5-7 Uhr

An
die NSDAP Gauleitung M. Oberbayern

München
Prannerstrasse 20.

Betreff: Kriminaloberinspektor Franz Josef H u b e r,
früher Brahmstrasse 8, dessen pol. Beurteilung.

Z. Schnellbrief v. 4.3.37 H/D Nr.

Beil. 1.



Die neuerlichen Erhebungen des Blockleiters werden anbei
in Vorlage gebracht.

Ueber die politische Einstellung des Huber vor der Machter-
greifung kann wohl bei der Fachschaft-Polizei-näheres in Er-
fahrung gebracht werden.

Heil Hitler!



Freidl

Ortsgruppenleiter.

NSDAP Gauleitung
München-Oberbayern
Eing: 25 MRZ 1937 No: 033063
Aht: Pol. Beurteilungen
Erledigt am

Schlichtungsformeln sollen bei allen parteiamtlichen Schreiben weg

Preiliche Einweisung:

26/22 No 3542/161/37

Kriminalinspektor Franz Josef Huber

1, nach Angabe der Landmutterin Frau Jakob,
• Postamt Nr. 8/0 wohnt Franz Josef Huber
vom 28 Juni 1935 bis 24 Januar 1937
in der Postamt Nr. 8/0 l. Huber war im Jahr
1937 hier in Berlin tätig, wohnt in
Familie in München wohnt. über Herkunft
und falls Huber jüdisch ist, erfahren auf
Wünsche zu kommen sein.

2, persönlich kann ich Huber nicht pers.
Anzeige Gammann, Mitglied Nr. 14177
sind dessen Frau, welche seit 3 Jahren
als Landmutter tätig ist wohnt
freundhaftlich mit der Familie Huber.
Sie wohnt für Antritt; in national-
sozialistischer Richtung sind diese glanzvoll
sind in jüdischer Richtung für Antritt.
Mein Freund Oberfeldmeister pers. Rudolf
Krause, Leinwand Nr. 8, welche für
mit Huber in gleichen Land ^{wohnt} wohnt
Huber ebenfalls in jüdischer Richtung
gibt. Bei meinen persönlichen Aufträgen
in der Abteilung Huber hat ich
jüdisch immer mit dessen Frau an.

Ist gesamt jeder derjenige die
Abzweigung, dass der ganze Fall
nationalpolitisch nicht ist. In
Frage um Dymden zum W.H.W.,
Anlage, die für den Fall
Fall der Fall nicht ist.
Ist falls das meine Angaben
vom 23. Februar 1937. vollständig
aufweist.

Fall der

Milch in La Roche
3212846 Blutdruck
183 a Blut 6
aus der Logik der Fall

Streng vertraulich!

Politische Beurteilung *)

bes: Kriminaloberinspektors

Joseph Franz von Paula H U B E R

ausgestellt durch: • Amt für Beamte -Traditionsgau München-Oberbayern-

Dem Vorschlag des stellvertretenden Chefs der Preuss. Geheimen Staatspolizei, den Kriminaloberinspektor Joseph Huber zum Regierungs- und Kriminalrat zu ernennen, kann vom politischen Standpunkt aus nicht beigestimmt werden.

Huber stammt aus einer ultramontan gesinnten Familie. Sein Vater steht bei der Beamtenschaft des Polizeipräsidiums München wegen seiner üblen Charaktereigenschaften und seiner gehässigen Hetze gegen die Bewegung in übelster Erinnerung. Dessen treue Anhängerschaft zur politisierenden katholischen Geistlichkeit brachte ihm weitgehendstes Wohlwollen der Systemregierung ein.

Bei der Erziehung, die dieser Vater seinen Söhnen angedeihen ließ, ist es nicht verwunderlich, daß auch der Sohn Joseph ein gehässiger Gegner der Bewegung wurde und auch heute sicherlich noch nichts vom Ideengut des Nationalsozialismus aufgenommen hat.

Huber studierte zuerst, weil er Geistlicher werden sollte, am Gymnasium, wechselte aber die letzten Jahre zur Realschule über und trat mit Beendigung des 6. Schuljahres aus. Längere Zeit war er Mitglied des katholischen Burschenvereins "Ludovicia" der kath. Pfarrei St. Ludwig in München.

Seine politische Einstellung ließ ihn in der Systemzeit als Sachbearbeiter in der politischen Abteilung der Polizeidirektion München geeignet erscheinen. Huber hatte gegen die Rechtsbewegung zu arbeiten und

*) Am Schluß derselben mit Dienststempel und Unterschrift der ausstellenden Parteienstelle zu versehen.

ließ keine Gelegenheit unbenutzt, vorgeführten oder festgenommenen Nationalsozialisten gegenüber, sich höhnisch und zynisch über die Bewegung auszulassen. In seiner Tätigkeit bei der politischen Abteilung beschränkte er sich etwa nicht nur darauf, seine Pflicht zu erfüllen, sondern war bestrebt, durch besonders forsches Vorgehen gegen Nationalsozialisten, sich Lob und Anerkennung seiner Vorgesetzten zu erwerben. Bei seiner Tätigkeit blieb er nicht objektiv, seinen Ehrgeiz setzte er darein, Nationalsozialisten schwersten Strafen zuzuführen und strafbaren Handlungen eigener Gesinnungsgenossen möglichst milde Sachbearbeitung zuteil werden zu lassen. Vom Führer sprach Huber als von einem "dahergelaufenen arbeitslosen Anstreicher", einem "fah. On-flüchtigen Oesterreicher" und was der Ausdrücke mehr sind, mit denen damals der Führer bedacht wurde.

Genau wie sein Vater, war auch er als Denunziant bekannt. Ende Februar 1933 begriff er noch nicht, daß die Machtübernahme durch den Führer auch für Bayern Auswirkungen zeigen wird. Kurz vor der Machtübernahme hielt er sich noch für verpflichtet, Beamte, welche sich mit Heil Hitler begrüßten, zu denunzieren.

Zusammen mit seinem Gönner, dem vor Kurzem zum Oberregierungs- und Kriminalrat vorgeschlagenen/ Kriminaloberinspektor Heinrich Müller, glaubte er, am 9. März 1933 der Besetzung des Polizeipräsidiums durch SA und SS, mit Gewalt entgegenwirken zu können.

Es ist vollkommen ausgeschlossen, daß Huber seine politische Einstellung geändert hat, dazu fehlen die charakterlichen Voraussetzungen.

Wenn er heute so tut als ob er seine ultramontane Gesinnung aufgegeben und dem Staate rückhaltlos bejahend gegenüber stände, dann nur aus Existenzgründen heraus. 1933 fürchtete er, wegen seiner gehässigen Einstellung gegenüber dem Nationalsozialismus, aus dem Staatsdienst entlassen zu werden. Diese von ihm befürchtete und damit vielleicht selbst als berechtigt empfundene Maßnahme, wäre ohne Zweifel ange-

bracht er gewesen, als die heute in Aussicht genommene Beförderung
zum Regierungs- und Kriminalrat.

München, den 12. Februar 1937



[Handwritten signature]
Gauamtsleiter

Sachbearbeiter:

[Handwritten signature: Wagner]
Gaustellenleiter

Nationalsozialistische



Deutsche Arbeiterpartei

Der Stellvertreter des Führers

Stab
VERTRAULICH !

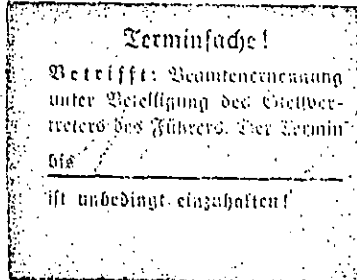
München, den 3. Febr. 1937.

Strauses Haus

III P
2191/I/H 1095.

An die
Gauleitung München-Oberbayern
der NSDAP.

München
Prannerstr. 20.



Betrifft: Ernennung eines Beamten.

Der Herr Stellvertretende Chef der Preussischen Geheimen Staatspolizei

hat folgende Ernennung vorgeschlagen: Kriminaloberinspektor Franz Josef Huber zum Regierungs- und Kriminalrat.

Personalien:

Geb. 22.1.1902 in München, seit 24.4.34 als Referent f. innenpolit. Angelegenheiten im Geh. Staatspolizeiamt in Berlin (wohn. s. Jan. 1937 in Berlin-Steglitz, Stindestr. 36/I, vorh. s. Mai 1934 in Berlin-Charlottenburg, Hardenbergstr. 37/0, vorher in München, Possartstr. 3 und Brahmstr. 8, davor seit 1.1.32 in München, Krumpferstr. 10/I); SS-Hauptsturmführer im SD. d. RFSS (SD-Hauptamt Berlin).

Ich bitte Sie, mir unter Ausfüllung der beigefügten Anlage(n) mitzuteilen, ob der vorgeschlagenen Ernennung zugestimmt werden kann.

Termin: 17.2.1937.
Anlage: - 1 -

NSDAP Gauleitung
München-Oberbayern
Eing.: 5.FEB.1937 No: 017098
Aht: Pol. Beurteilungen
Erledigt am 23.2.1937

Heil Hitler!

i. A.

2. März 1937

23. März 1937

3. März 1937

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Gau München-Oberbayern



Gau-Geschäftsstelle: München, Prannerstraße 20
Fernruf 12343

Kreis München

Hauptstadt der Bewegung, den 23.2.37.

Ortsgruppe Bogenhausen

An
die NSDAP Gauleitung München Oberbayern
-Personalamt-

Geschäftsstelle Trogerstraße 43 / Fernruf 42014
Parteiverkehr Dienstag und Donnerstag 5-7 Uhr

München
Prannerstrasse 20.

Betreff: Vg. Franz Josef H u b e r, Kriminaloberinspektor,
früher wohnhaft Brahmstr. 8.
dessen politische Beurteilung.

Ueber den Vg. H u b e r ist Nachteiliges nicht bekannt geworden.
Von ihm ist zu erwarten, dass er sich voll u. ganz für den heutigen
Staat u. die Bewegung einsetzt.



Heil Hitler!

NSDAP Gauleitung München-Oberbayern
Eing: 26. FEB. 1937 / 15:02 1502
Aht. Pol. Beurteilungen
Erledigt am

März 1937



Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Gau München-Oberbayern



Parteiverkehr:

Dienstag und Freitag 9—12 Uhr

Fernsprecher:

Nummer 35125, 35126 u. 34811

Am t für B e a m t e

Abteilung: ~~SS/SS/SS/SS/SS/SS~~

Diktat: B/Str.

München 13, den 24. 2. 37
Georgenstraße 7

Fachschäft: Gauamtsleiter

Ihr Schreiben vom: 20. 2. 37

An die

r.: Politische Beurteilung.

NSDAP Gauleitung München-Oberbayern
Personalamt,

M ü n c h e n

Prannerstraße 3

Der Kriminaloberinspektor Josef Franz Huber bei der Gestapo in Berlin, wohnhaft Berlin-Steglitz, Stindestraße 36/I, geb. 22.1.1902, kath. verh. 1 Kind, ist nicht Mitglied der NSDAP. Seit 1934 ist er bei der SS. 3.St. bekleidet er den Rang eines SS - Sturmbahnführers im SS d. RFSS (SS - Hauptamt Berlin).

Dem Vorschlag des stellvert. Chefs der Preuß. geh. Staatspolizei, den Krim. O.Insp. Josef Huber zum Regierungs- und Kriminalrat zu ernennen, kann vom politischen Standpunkt aus nicht beigeftimmt werden.

Huber stammt aus einer ultramontan gesinnten Familie. Sein Vater, ein nunmehr pensionierter Polizeibeamter, steht bei der Beamtenschaft des Polizeipräsidentums München wegen seiner üblen Charaktereigenschaften - Angeber, Verleumder, Sellenverkäufer - und seiner gehässigen Hetze gegen die Bewegung in übelster Erinnerung. Dessen treue-Anhängerschaft zur politisierenden kath. Geistlichkeit, brachte ihm weitgehendstes Wohlwollen der Systemregierung ein.

Bei der Erziehung, die dieser Vater seinen Söhnen angedeihen ließ, ist es nicht verwunderlich, daß auch der Sohn Josef ein gehässiger Gegner der Bewegung wurde und auch heute sicherlich noch nichts vom Ideengut des Nationalsozialismus aufgenommen hat.

JUL/15/37

Duber Josef studierte zuerst, weil er Geistlicher werden wollte, am Gymnasium, wechselte aber die letzten Jahre zur Realschule über und trat mit Beendigung des 6. Schuljahres aus. Er war längere Zeit Vorstand des kath. Jungmännervereins "Ludovicia" der kath. Pfarrei St. Ludwig in München.

Seine politische Einstellung ließ ihn in der Systemzeit als Sachbearbeiter in der politischen Abteilung der Polizeidirektion München geeignet erscheinen. Er hatte gegen die Rechtsbewegung zu arbeiten und ließ keine Gelegenheit unbenutzt, vorgeführten oder festgenommenen Nationalsozialisten gegenüber sich höhnnisch und zynisch über die Bewegung auszulassen. In seiner Tätigkeit bei der politischen Abteilung beschränkte er sich nicht etwa darauf, seine Pflicht zu erfüllen, sondern war bestrebt, durch besonderes fürsorgliches Vorgehen gegen Nationalsozialisten sich Lob und Anerkennung gleichgesinnter Vorgesetzter zu erwerben. Bei seiner Arbeit blieb er nicht objektiv. Seinen Ehrgeiz setzte er darein, Nationalsozialisten schwersten Strafen zuzuführen und strafbaren Handlungen eigener Gesinnungsgenossen möglichst milde Sachbearbeitung zuteil werden zu lassen.

Vom Führer sprach Duber als von einem "dahergelaufenen arbeitslosen Anstreicher", einem "fahnenflüchtigen Österreicher" und was der Ausdrücke mehr sind, mit denen damals der Führer bedacht wurde.

Genau wie sein Vater war auch er als Denunziant und Speichellecker bekannt. In seiner politischen Borniertheit begriff er Ende Februar 1933 noch nicht, daß die Machtübernahme durch den Führer auch für Bayern Auswirkungen zeigen wird. Kurz vor der Machtübernahme in Bayern hielt er sich noch für verpflichtet, Beamte, welche sich mit "Heil Hitler" begrüßten, zu denunzieren.

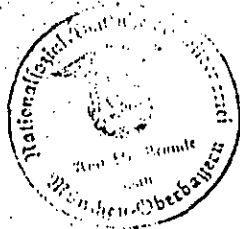
Zusammen mit seinem Gönner dem vor Kurzem zum Oberregierungsrat und Kriminalrat vorgeföhrten Kriminaloberinspektor Müller Heinrich, glaubte er, am 9. März 33 der Besetzung des Polizeipräsidentens München durch SA und SS mit Gewalt entgegenwirken zu können.

./.

Es ist vollkommen ausgeschlossen, daß Huber seine politische Weltanschauung geändert hat, dazu fehlen die charakteristischen Voraussetzungen.

Wenn er heute so tut, als ob er seine ultramontane Einstellung aufgegeben und dem Staate rückhaltlos bejahend gegenüberstehe, dann nur aus Existenzgründen heraus. 1933 fürchtete er, wegen seiner gehässigen Einstellung gegenüber dem Nationalsozialismus, aus dem Staatsdienst entlassen zu werden. Diese von ihm befürchtete und damit vielleicht selbst als berechtigt empfundene Maßnahme, wäre ohne Zweifel angebrachter gewesen, als die heute in Aussicht genommene Beförderung zum Regierungs- und Kriminalrat.

Seit Hitler!



[Handwritten signature]
Vauamtsleiter.

Franz Josef H u b e r,
SS - Obersturmbannführer,
SS - Nr. 107 099,
Berlin - Steglitz, Stindestr. 31,
z.Zt. Wien I., Morzinplatz 4
Staatspolizeileitstelle Wien.

Wien, den 29. Juni 1938.

An das

Rasse - und Siedlungs - Hauptamt
in B e r l i n SW. 68
Hedemannstr. 23 / 24

Rasse- u. Siedlungs-Hauptamt					
Nr. - 4.VII.1938					

Betrifft: Ahnennachweise.

Vor mehr als Jahresfrist habe ich dem Rasse - und Siedlungshauptamt SS die Ahnennachweise für mich und meine Ehefrau eingereicht. Daraufhin ist mir der Bescheid erteilt worden, dass noch verschiedene Nachweise zu erbringen seien. In der Zwischenzeit habe ich diese Nachweise - so weit überhaupt möglich - beschafft. Ich war jedoch durch die starke dienstliche Inanspruchnahme nicht in der Lage, die Nachweise dem Rasse - und Siedlungshauptamt SS vorzulegen. Auf mein Ersuchen hat SS - Sturmbannführer P f l a u m mir mitgeteilt, dass die Frist zur Nachreichung dieser Nachweise auf unbestimmte Zeit verlängert sei.

Durch meine Berufung an die Staatspolizeileitstelle W i e n bin ich nunmehr wiederum nicht in der Lage, die Vorlage der Nachweise zu vollziehen.

Ich bitte um Fristverlängerung für weitere 6 Monate und um umgehende Nachricht an meinen derzeitigen Aufenthaltsort.

H e i l H i t l e r !

Julius
SS - Obersturmbannführer
Leiter der Staatspolizeileitstelle
W i e n .

**Der Chef der Sicherheitspolizei
und des SD**

11
Berlin SW 11, den 2. Okt. 1941 19...
Prinz-Albrecht-Str. 8

I A 5 a Az. 1 259

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen u. Datum anzugeben

An den
Reichsführer-#
#-Personalhauptamt

B e r l i n .

Betr.: #-Standartenführer Franz Josef H u b e r ,
#-Nr. 107 099.

Ich bitte, den #-Standartenführer Franz Josef H u -
b e r mit Wirkung vom 9.11.1941 zum #-Oberführer zu
befördern.

##-Standartenführer Huber führt z.Zt. die Geschäfte
des Inspektors der Sicherheitspolizei und des SD
in Wien.

gez. H e y d r i c h
##-Obergruppenführer

F.d.R.

Schmeier



Alter: 39
Eintritt: 1933
#-Nr.: 107.099
Geburtsort: Wien
Geburtsdatum: 11.11.1902
Geburtsort: Wien
Geburtsdatum: 11.11.1902

Am 10

Reichsführungshauptamt

I A 5 a Az.: 1 259

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszettelchen und Datum
anzugeben

Berlin SW 68, den
Wilhelmstraße 102

17. Nov. 1942

19

W. Peters

18. Nov. 1942

An den
Reichsführer-
Personalhauptamt
Berlin.

Betr.: $\frac{1}{2}$ -Oberführer, Oberst der Polizei Josef H u b e r,
 $\frac{1}{2}$ -Nr. 107 099.

Vorg.: Ohne.

Der Reichsführer- $\frac{1}{2}$ hat den $\frac{1}{2}$ -Oberführer Josef H u b e r
mit Wirkung vom 9.11.1942 zum $\frac{1}{2}$ -Brigadeführer befördert.

Um Erstellung der Beförderungsurkunde wird gebeten.

Im Auftrage:

[Handwritten Signature]
 $\frac{1}{2}$ -Sturmabannführer.

Reichswehrministerium, den 19.10.1942

An den
H-Oberflieger

Ernst Josef H u b e r

(M-Nr. 107 099 - Reichswehrministerium)

H-Brigadeführer

9. November 1942

F.d.R.

gez. H. H i m m l e r

H-Brigadeführer und
Generalmajor der Waffen-H

W 00

*9.11.42
Z 26 20.1.43 M.*

BEST AVAILABLE COPY

FRANZ JOSEF HUBER

Wien, 9. November 1942.

Briefträger!

Ich würde Ihnen meine Beförderung zum Brigadeführer und
Generalmajor sehr freuen.

Ich bitte Ihnen, Briefträger, auf diesem Wege meinen
glaublichen Dank für alles zu sagen.

Seid glücklich!

Ihr ergebener

Huber

11. NOV 1942

RF

GEHEIME STAATSPOLIZEI

Staatspolizeileitstelle Wien
Adjutantur

Wien I., den 22. März 1944
Morzinplatz 4
Fernsprecher A 17580

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

2824 P

27. MARZ 1944

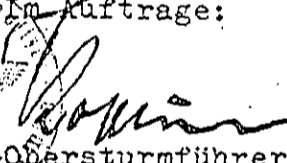
An das
• 4-Personalhauptamt
Berlin-Charlottenburg 4
Wilmsdorferstr. 98/99

Betrifft: 4-Brigadeführer Franz Josef H u b e r, Wien 19.,
Felix Mottlstrasse 42/1

Bezug: Dort. Schr. vom 3.3.1943 I/Az 13 d 10/Rei/Si.

Im Auftrage von 4-Brigadeführer H u b e r soll ich mitteilen, dass er bereits einen Fragebogen für höhere 4-Führer einmal ausgefüllt und diesen nach dort eingesandt hat.

Da 4-Brigadeführer Huber auf Befehl des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD auf einige Tage zu einem Sondereinsatz abkommandiert ist, wird sich die Übersendung des Fragebogens etwas verzögern. 4-Brigadeführer Huber wird nach Rückkehr den Fragebogen sofort ausfüllen und nach dort übersenden.

Staatspolizei-Auftrage:

64 4-Obersturmführer

I 30
I 25

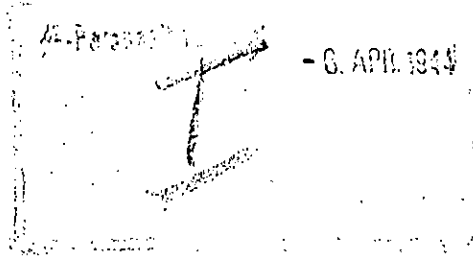
Der Inspekteur
der Sicherheitspolizei und des SD
in Wien

B. Nr. Adjutantur

Bitte in der Antwort vorliegendes Geschäfts-
zeichen und Datum anzugeben

Wien IV/50, den 1. April 1944

Theresienumgasse 16
Telefon U 4 20 32 und U 4 60 05
Tel.-Nr. nur für den Ortsverkehr U 4 25 20 Seide



An das

W-Personalhauptamt


(1) Berlin-Charlottenburg 4
Wilmsdorferstr. 98/99

Betrifft: Erl.d.Ch.d.W-Personalhauptamtes I AZ B 13
d lo - vom 14.12.1943.

Gemäss Erl.d.Ch.d.W-Personalhauptamtes I
AZ B 13 d lo - vom 14.12.1943 wird die Heimatanschrift
von W-Brigadeführer Franz Josef H u b e r , W-Nr.107.099
gemeldet:

(12a) W i e n 19., Felix Mottlstrasse 42.

Im Auftrage:


W-Obersturmführer

3a
b
123

Hbt. J. 1944

WILMSDORFERSTR. 98/99

Der Inspekteur
der Sicherheitspolizei und des SD
in Wien

1921
Wien, den 3. April 1944

An den
Chef des 4-Personalhauptamtes
4-Gruppenführer u. Generalleutnant der Waffen-4
H e r r f - persönlich -

Berlin-Charlottenburg 4
Wilmersdorferstr. 98/99

Betrifft: Fragebogen für höhere 4-Führer.

Bezug: Dort. Schr. v. 3.3.1944 I/Az 13 d 10/Rei/Si.
und mein Schr. v. 22.3.1944.

Gruppenführer !

Wie ich mit Schreiben vom 22.3.1944 mitteilte,
habe ich den Fragebogen für höhere 4-Führer schon einmal
ausgefüllt und im Juli vorigen Jahres nach dort eingereicht.

Ich bin zur Zeit im Einsatz in Ungarn und nur für
einige Tage hier in Wien. Die Unterlagen für den Fragebogen
befinden sich bei meiner Familie in Gmunden. Ich habe sie
dort angefordert.

Nach Eingang derselben werde ich den Fragebogen
sofort übersenden.

Bis dahin bitte ich um Nachsicht.

Heil Hitler!

Ihr

J. J. J.

13. April 1944

Der Chef der Sicherheitspolizei
und des SD

I A 2 a - Nr. 1097/43 -

Bille im Schriftverkehr dieses Geschäftszeichen, das Datum
und den Gegenstand angeben

In das
W-Personalhauptamt
Berlin

2777 Ald/Nr. 2574
8. 12. 1944

Berlin SW 11, den 1. Dezember 1944
Prinz-Albrecht-Straße 8
Ortsanruf 120040 • Fernanruf 120421
Reichsbankgirokonto: 12146 • Postfachkonto: Berlin 2366

W- <u>Personalhauptamt</u>		Anlagen:
Eingang - 8. DEZ. 1944		
chd	I	III
	II	

Im Zuge organisatorischer Maßnahmen der Sicherheitspolizei habe ich den bisherigen Inspekteur der Sicherheitspolizei und des SD in Wien, W-Brigadeführer und Generalmajor der Polizei H u b e r, als Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD in Wien eingesetzt.

gez. Dr. Kaltenbrunn
Abt. 1
Kriegsangehörige
314



2. 2. Dez. 1944

C11914

27 1/2 - 8.

**Der Chef der Sicherheitspolizei
und des SD**

I A 2 a - Nr. 1997/43

Zentral Akt Nr. 1211 P

Berlin SW 11, den 1. Dezember 1944
Prinz-Albrecht-Straße 8
Ortsanruf 12 00 40 - Fernanruf 12 64 21
Reichsbankgirokonto: 1/146 - Postscheckkonto: Berlin 2386

te im Schriftverkehr dieses Geschäftszeichen, das
Datum und den Gegenstand angeben

An das

Reichsicherheitshauptamt

- I A 3 -
- I A 4 -

- I C 16 -
- II AB -

- I A 5 (Doppelt) -

S. Nr. v. W - Stabschefkutter

in Haus

Abchrift (Blatt-PC.)

Unter Fortbindung von Ihren Dienstgeschäften als Leiter des Staats-
polizeilicetelle Wien setze ich Sie mit Wirkung vom 1. Dezember 1944
als Beauftragter der Sicherheitspolizei und des SD in Wien ein.

An 1/2-Regimentsführer Generalmajor der Polizei Huber in Wien.

Abchrift zum Fernübermittlung überbracht.

Personalsupplaus

Notizen

Sgt. Dr. Kaltenbrunner

ingang 13. DEZ 1944

	I	III	
II		Uerw.	I. d. B.

Bestenbist:
effektiv
Kaltenbrunner
Abt. II AB

1301 19. Dez. 1944

17. Jan 1945